

**Kurzbiographie von Willemijn Petroff-van Gulp, erstellt von Kirchenrat Dr. Björn Mensing und verlesen von Luise Krispenz, dritte Bürgermeisterin der Stadt Dachau, im ökumenischen Gedenkgottesdienst zum 80. Jahrestag der Verschleppung der ersten Frauen ins KZ Dachau**

**Evangelischen Versöhnungskirche in KZ-Gedenkstätte Dachau, 16. Oktober 2022**

Wir erinnern an Willemijn Petroff-van Gulp. Am 22. März 2013 war die Niederländerin bei uns in Dachau, als zwei Schüler ihre Biographie vorstellten. Ich lese einige Zitate aus dem Interview mit ihr für das Gedächtnisblatt:

Warum ging sie in den Widerstand gegen die deutschen Besatzer ihrer Heimat? „Das tat ich aus einem einfachen Grund: Ich ertrage Ungerechtigkeit nicht.“

Sie besorgte Essensmarken und gefälschte Personalausweise. Einmal schmuggelte sie sogar Sprengstoff, den sie an ihrem Körper trug.

Die Deutschen verhafteten sie im Juni 1944. Vom KZ Ravensbrück aus kam sie am 15. Oktober 1944 zusammen mit fast 200 anderen niederländischen Frauen in das Außenlager Agfa nach München-Giesing. Am 13. November 1944 wurde dieses Außenlager mit den dort internierten Frauen der Oberhoheit des Konzentrationslagers Dachau unterstellt.

Am 12. Januar 1945 wurde in der Agfa-Fabrik wegen der schlechten Verpflegung gestreikt. Laut Willemijn geschah dies spontan: „Wir verließen das Fließband und stoppten es damit. Und damit gehen die ganzen Sachen natürlich kaputt, nicht?“

„Wir machen nicht mehr weiter; wir kriegen ja auch nichts zu essen“, riefen wir.

Und dies verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Alle niederländischen Frauen machten mit.“

Und auch Sloweninnen beteiligten sich an dem Streik, der schließlich zu einer Verbesserung der Verpflegung führte.

Wie erlebte sie am 1. Mai auf dem Todesmarsch bei Wolfratshausen ihre Befreiung? „Dem ersten jungen Amerikaner, den wir sahen, sind wir um den Hals gefallen. Der Junge hat den Schreck seines Lebens bekommen, denn wir sahen natürlich fürchterlich aus.“ Sie erzählt, wie die Frauen Essen und allerlei Dinge von den Amerikanern bekamen, darunter auch eine Packung Kondome. „Nun, so was hatte ich in meinem Leben noch nicht gesehen, denn ich war ganz grün hinter den Ohren. Heute weiß jeder, was Kondome sind, aber wir dachten sie seien zum Aufpusten, also Luftballons. Da muss ich immer noch herzlich drüber lachen.“

Warum hat sie sich im hohen Alter als Zeitzeugin zur Verfügung stellt? „Weil ich es wichtig finde, dass junge Leute wie ihr wisst, was Freiheit bedeutet. Was freie Meinungsäußerung bedeutet, welche Gefahr eine Diktatur und die ungleiche Behandlung von Menschen birgt.“

Am 25. April 2021 ist Willemijn Petroff-van Gulp im Alter von 102 Jahren entschlafen.

Ich entzünde eine Kerze für sie und für alle Frauen, die wegen ihres Widerstands verfolgt wurden und auch noch im KZ Widerstand geleistet haben.

*Die Zitate sind aus der deutschen Übersetzung der Biographie für das „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“: <https://www.gedaechtnisbuch.org/gedaechtnisblaetter/?f=P&gb=4494>*